

(aus dem Holländischen nach A. Beek und nach H.E. Weber in: Osnabr. Naturwiss. Mitt. 33/34, 2008, S. 44-46)

Rubus henrici-weberi Beek Heinrich-Weber- Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none">- Form: zuerst aufrecht, später flach bogenförmig, 4-6 mm dick, rundlich bis kantig mit ± flachen Seiten- Behaarung: mäßig bis dicht behaart- Stieldrüsen: mit 100-200 gelblichen Stieldrüsen, Drüsenstacheln und kleinen Stacheln pro 5 cm, gewöhnlich verbunden durch Übergänge zu den größeren Stacheln- Stacheln: 15-25 pro Internodium, mit einem 2-7 mm breiten Fuß, stark abgeflacht, schnell verengt, deutlich geneigt oder gebogen, 4-6(-7) mm lang, gelblich oder rot
Blätter	<ul style="list-style-type: none">- Blättchenanzahl: handförmig 5-zählig- Behaarung: oberseits kahl, unterseits wenig, kaum oder nicht fühlbar behaart- Endblättchen: ziemlich kurz gestielt (20-30 % der Spreite), 84-120 mm lang, (elliptisch-) umgekehrt eiförmig oder (selten) eiförmig, mit ausgerandeter Basis; sich allmählich verjüngend, Blattspitze lang, oft krumm; Breite (44)50-56(-65) % der Länge- Serratur: Blattrand meist deutlich periodisch gesägt, mit meist flachen, teilweise auswärts gekrümmten Zähnen- Seitenblättchen: untere 3-7 mm lang gestielt- Blattstiel: kantig, dicht behaart, mit 130->200 Stieldrüsen und Drüsenstacheln pro 5 cm, dazu 15-20 deutlich geneigte oder gekrümmte, aus 1-4 mm breiter Basis ± nadelförmige, 3-5 mm lange Stacheln
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none">- Form: pyramidal mit zylindrischer Spitze oder ganz zylindrisch, reichblütig- Blätter: Spitze blattlos oder mit blattartigen Hochblättern- Achse: dicht behaart und drüsenreich, mit zahlreichen Nadelstacheln- Blütenstiele: 7-15 mm lang, dicht behaart, mit 5-10 gelben Stacheln, mit 50-100 verschieden langen Stieldrüsen und Drüsenstacheln- Kelch: abstehend bis zurückgeschlagen, behaart, drüsig und bestachelt, graugrün mit weißem Rand- Kronblätter: weiß, schmal elliptisch bis umgekehrt eiförmig, 9-11 mm lang- Staubblätter: kaum länger als die grünen Griffel; Antheren kahl- Fruchtknoten: kahl

Kurzcharakteristik: Schössling mit unzähligen Stieldrüsen und Stacheln, von denen die größten eine breite Basis haben, aber sich schnell verengen; Endblättchen ziemlich schmal mit auswärts gekrümmten Zähnen; Blütenstand zylindrisch, reichblütig mit zahlreichen Drüsen und feinen Stacheln; Blüten weiß.

Ähnliche Taxa: *R. pallidus* (mit rosafarbenen Staubblättern), *R. dasyphyllus* (hat rosa Blüten und dichter behaarte Blattunterseiten)

Ökologie und Soziologie: nährstoffreiche Wälder auf lehmhaltigem Sand

Verbreitung: In einem Streifen von Bentheim nach Enschede und an der Grenze zwischen den Niederlanden und Deutschland bei Siebengewald; in den Niederlanden nur an wenigen Orten rund um Oldenzaal und Enschede und in Siebengewald.